

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 26. Juni 2023
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

Verabschiedung als Regierungsrat und Schlussansprache Marcel Schwerzmann / Staatskanzlei

Kantonsratspräsidentin Judith Schmutz: Für den Kanton Luzern war es ein Novum, dass mit Marcel Schwerzmann ein Parteiloser in die Regierung gewählt wurde. Dreimal wurde er in der Folge wiedergewählt! Vor 16 Jahren ist Marcel Schwerzmann mit einem hohen Ziel angetreten: Auf seinem Radar stand: nachhaltige Finanzpolitik. Dies bedeutete für ihn ein finanziell gesundes, autonomes und handlungsfähiges Staatswesen mit einer wettbewerbsfähigen Steuerbelastung. Die Steuerpolitik war dann auch sein dominierendes Thema. Als Betriebswirtschafter und ehemaliger Steuerchef war das Finanzdepartement auf ihn zugeschnitten. Das zu Beginn seiner Amtszeit noch häufig gehörte Unwort der «Steuerhölle» ist längst aus dem Luzerner Wortschatz verschwunden. Mit grosser Systematik, Beharrlichkeit und Weitblick ist er seine Arbeit angegangen. Eigentlich liebt Marcel Schwerzmann Berge: Einen hat er aber gehasst: den Schuldenberg! Darum hat er es sich zum persönlichen Ziel gemacht, diesen Berg so schnell wie möglich abzutragen. Der Weg zu seinen Zielen war ein langer Marathon und verlangte viel Durchhaltekraft. Ja, Marcel Schwerzmann hat auf diesem Weg auch viel einstecken müssen, politisch, aber auch medial. Doch er hat sich von seinen Zielen nicht abbringen lassen – auch wenn der Kanton Luzern zeitweise vor allem wegen unbeliebter Sparmassnahmen in den Schlagzeilen stand. Heute steht der Kanton zum Glück finanziell besser da. Gleich zum dritten Mal in Folge konnte der Kanton Luzern diesen Frühling eine Rechnung mit über 200 Millionen Franken Gewinn präsentieren. Ob diese erfreuliche Entwicklung nun vor allem an der Steuerstrategie, an der allgemeinen Wirtschaftslage oder doch an den Nationalbankgeldern liegt – darüber herrscht in diesem Rat Uneinigkeit. Doch eines ist klar: Luzern geht es heute finanziell viel besser als vor Marcel Schwerzmanns Amtsantritt. Obwohl die Finanzen das dominierende Thema in seiner regierungsrätlichen Tätigkeit waren, widmete sich Marcel Schwerzmann intensiv der strategischen Planung. Dazu gehörte beispielsweise die Immobilienstrategie mit den Grossprojekten «Campus Horw» und dem «Zentralen Verwaltungsgebäude am Seetalplatz», deren Planungen er vor mehr als zehn Jahren in Angriff genommen hat. Beiden Mega-Projekten hat das Luzerner Volk mit grossen Mehrheiten zugestimmt, und sie können nun realisiert werden. Auch die Kantonsstrategie war für Marcel Schwerzmann ein wichtiges Handlungs- und Führungsinstrument. In den Jahren 2012, 2016/2017 und 2021/2022 war er Regierungsratspräsident, und jedes Mal machte er die Kantonsstrategie – mit konkreten Aktionen – zu seinem Motto. Nach dem Wechsel ins Bildungs- und Kulturdepartement im Jahr 2019 hat sich Marcel Schwerzmann schnell in das neue Aufgabengebiet eingearbeitet. Und man hat es ihm angesehen: Als Gestalter hat er sich über die neuen Aufgaben gefreut. Statt Reformen auf den Weg zu schicken, hat er sich insbesondere die Förderung der Kernkompetenzen wie Rechnen, Schreiben und Lesen zum Credo gemacht. Als Kulturdirektor

war ihm die Fusion des Historischen Museums und des Natur-Museums zum Luzerner Museum ein wichtiges Anliegen. Dass die Fusion in diesem Rat ohne Gegenstimme genehmigt wurde, hat ihn wohl selber etwas überrascht. Für seinen Nachfolger gibt es wenige Pendenzen zu beerben, aber die Standortfrage des fusionierten Museums gehört dazu. Apropos Pendenzen: Als Erster gab Marcel Schwerzmann genau neun Monate vor den Wahlen bekannt, dass er nicht mehr antreten werde. Was er unter keinen Umständen wollte, war am Schluss als «lahme Ente» zu gelten. Er arbeitete mit Hochdruck weiter an wichtigen Geschäften, die er zu einem guten Abschluss bringen konnte. Dazu gehörten beispielsweise: die Erweiterung der Universität Luzern um zwei neue Fakultäten; einerseits die Umwandlung des Departementes für Gesundheitswissenschaften und Medizin, andererseits die Gründung der Fakultät Verhaltenswissenschaften und Psychologie, die Zustimmung in unserem Rat für die Planungsberichte Volksschulbildung, Gymnasialbildung und Berufsbildung sowie der Planungsbericht über die tertiäre Bildung. Erfreulich ist auch die Feststellung, dass die tertiären Schulen wieder Gewinne schreiben. Unter Dach und Fach hat er auch die Villa Senar von Rachmaninoff gebracht, die er als «Juwel» für den Kanton Luzern erwerben und bereits sanieren konnte. Wie für den Barrenturner ist auch für einen Regierungsrat der Abgang von entscheidender Bedeutung und gibt am meisten Punkte. Marcel Schwerzmann hat, ob Kür- oder Pflichtprogramm, in unserem Rat mit Dossierfestigkeit und einer stoischen Ruhe immer wieder beeindruckt – und überzeugt. Übermut war nie sein Ding, sondern eine grosse Sachlichkeit mit Weitblick. Auch bei seinem Abgang ist er sicher und souverän auf beiden Beinen gestanden, und er kann mit einem guten Gefühl von der Politbühne abtreten. Marcel Schwerzmann hat seine Amtszeit dazu genutzt, den Kanton Luzern zu gestalten und die Weichen für eine starke Zukunft zu stellen. Dafür danke ich, stellvertretend für das Luzerner Volk, herzlich. Für die Zukunft wünschen wir dir, lieber Marcel, alles Gute, Erfolg – und vor allem eine robuste Gesundheit.

Regierungsrat Marcel Schwerzmann: Zuerst danke ich der Kantonsratspräsidentin für die Würdigung meiner Arbeit. Unser Kanton hat sich in den letzten 25 Jahren in verschiedener Hinsicht massiv verändert. Er hat sich zum Guten entwickelt. Ich freue mich und bin auch stolz, dass ich 16 Jahre als Regierungsrat und 20 Jahre als Kantonsangestellter dazu beitragen durfte. Während 16 Jahren oder 5844 Tagen habe ich der Regierung angehört, an 800 Regierungssitzungen teilgenommen, 350 Tage in Kantonsratssessionen verbracht, das ist immerhin 1 Jahr, und ich habe 17 Kantonsratspräsidenten und -präsidentinnen erlebt. Die Zusammenarbeit mit den Kommissionen haben geschätzt nochmals etwa 500 Tage ausgemacht. Ich bin stolz, dass ich das tun durfte. Mir wurde am ersten Tag in diesem Saal klar, dass das kein Spaziergang wird, denn der damalige Regierungsrat Toni Schwingruber hat mich auf diesem Platz mit den Worten «Herzlich willkommen im Scheibenstand» begrüsst. Bei meiner Arbeit habe ich mich immer von zwei Punkten leiten lassen: Ich habe probiert, meine Vorlagen zuerst sachlich und fachlich logisch zusammensetzen, ohne irgendwelche politischen Diskussionen. Mir war dabei aber bewusst, dass anschliessend eine politische Diskussion stattfinden muss, das ist auch richtig so. Ich habe auch gewusst, dass das nicht ganz ohne Blessuren geht. Das ist aber auch gut so, denn der Gesetzgeber ist Ihr Rat und nicht die Regierung. Zudem habe ich beim Beginn eines Geschäftes immer versucht, mich nicht mit der Hälfte zufrieden zu geben. Ich wollte immer das Ganze, wusste aber realistischerweise, dass ich diesen Saal nicht mit dem Ganzen verlassen werde. Im Durchschnitt ist mit das aber recht gut gelungen. Ein Punkt ist mir in diesen Jahren aufgefallen, nämlich der Zusammenhalt. In schlechten Zeiten war der Zusammenhalt besser als in guten Zeiten. Wahrscheinlich befinden wir uns gerade in einer guten Zeit. Vereine,

Verbände, genau wie eine Familie auch, Parteien, Geschlechter, Generationen, Regionen, Staatsebenen und wir alle sind auf den Zusammenhalt angewiesen. Ich weiss, dass abtretende Regierungsräte sich nichts mehr wünschen können, aber ich finde es eminent wichtig, dass der Zusammenhalt in unserem Kanton wieder gestärkt wird, auch in guten Zeiten. Denn so bringen wir den Kanton noch einfacher vorwärts, wir müssen ja nicht auf schlechte Zeiten warten. Ich bedanke mich bei der Geschäftsleitung des Kantonsrates, bei Ihnen, geschätzte Kantonsrätinnen und Kantonsräte, bei meinen Regierungsratskollegen sowie beim Staatsschreiber. Ich bedanke mich bei der Verwaltung, die mich immer unterstützt hat. Ich bedanke mich auch bei meiner Familie, die mich ebenfalls immer unterstützt hat. Ganz herzlichen Dank! Ich werde die Zeitung lesen und Ihre Arbeit mitverfolgen, aber auch nicht immer alles glauben, was in der Zeitung steht. Vielen Dank!